

und andere Beschwerung von *solido* abgesondert/und wie zehne Thranen abtrieffe/und mit dem Harn vermische werde. Daß nemlich das *Excrement* der letzten Thauung/ die da irret und in der Blase verhindert wird: ein fügliches (oder begebendes *effect* des *Calculi* sey/ nicht aber ein Zufall für sich/ ob er gleich allezeit *occasionaliter* und zufälliger weise angenommen wird.

25.

Etliche Aerzte/ wenn sie solche *Mucos* geharnet sehen/ und so stete menge und gewußt/ daß sie nit eptericht/ weil sie nicht gewußt aus welchen Geschwür so viel Epters flüsse / haben sie als durch gnugsamer Erzählung der Ursachen gezwungen / endlich die *Catharos* (es ist lächerlich) in die Blasen gebracht/ mit erbärmlicher Thorheit. Andere aber/ in dem sie mit gefunden Hirn die Adern nicht anlagen dörfen/und wegen des Epters sich fürchten / muckten sie auff Geschwür der Nieren / als Brunnquelle solches Epters. Also daß ob gleich ohne vorhergehendes Geschwür / derselbe *Mucos* Roth dem halben Theil in den Cammer Becken mit den Urin gar offtheilet/ sie dennoch meynen/ es flüsse täglich so viel Epters von kranken Nieren. Sonderlich zu Spada hab ich ihrer viel bemercket die curirt worden/welche die schändliche Zäncke der Aerzte über den Epters Geschwür/ Schwinden und Flüssen der Nieren bis zum Sterben verschrieben hatten. Welchen wenn sie wider der Aerzte hoffen gesund worden / rühmten sich/ sie wären von sich gesund/ in dem ihn das Reisen (*peregrinatio*) geholffen.

26.

Warumb aber mein gesunder Harn/ in der Kälte einen erübten Sand (*sabulum*) im Becken gesezet/nicht aber in der Wärme/ wenn er ein wenig darinnen verhalten? Ich habe gesagt / daß es eben so leicht/ daß durch den angebornen Balsam der Harn *preser-*
vis werde/ daß er nicht faul / oder steinigt werde. Hernach sey

H

Das